

# Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik



## Kunsttherapie



# Kunsttherapie

Das Malen, Gestalten und Formen stellt eine Form seelischer Auseinandersetzung dar. Oft fehlen die Worte, inneren Bildern auf die Spur zu kommen. Ein Bild das entsteht ist ein Prozess. Ein Bild kann verändert, übermalt oder neue Entwürfe können erprobt werden.

Der Gestaltungsprozeß kann als Experimentierfeld für Neues, bisher nie Gewagtes genutzt werden.

Die bildnerische Gestaltung hilft zu strukturieren und eine innere Ordnung herzustellen.

Es reicht nicht aus Farbe und Papier zur Verfügung zu stellen und Menschen zu bildnerischen Gestaltung anzuregen, um therapeutisch zu arbeiten.

Der Kunsttherapeut begleitet den Patienten während des gestalterischen Prozesses und unterstützt ihn im Erkennen des Dargestellten. Diese bildnerische Arbeit ist ein kreativer Selbstregulationsprozess, der sich auf der Basis der therapeutischen Beziehung ereignet.

Hier ist besonders die kunsttherapeutische Ressourcenarbeit hervorzuheben.

„Die Arbeit mit Bildern erfordert eine erweiterte Sicht: nämlich ein besonderes Auge für die Stärken und Fähigkeiten des Patienten“ (Schmeer, 1992).

Ebenso bedeutend ist, daß jede Person eine eigene Farb-, Bild- und Formsymbolik hat, die im therapeutischen Gespräch erkundet werden kann.